48.Adventslauf „Rund um die Koppe“ am 10.Dezember 2017

Unser Adventslauf ist ganz schön in die Jahre gekommen, doch in zwei Jahren will er auf jeden Fall seinen 50.Geburtstag feiern. Natürlich mit uns. Denn ohne uns, also die Organisatoren, Helfer und vor allem die Läufer, wäre er schon längst tot. Immerhin ist unser Adventslauf noch immer bei bester Gesundheit und in der Tradition der nordhessischen Volkslauf-Veranstaltungen geradezu eine Art „Ziehvater“. Bekannte Läuferinnen und Läufer fanden stets den Weg nach Melsungen und begeisterten mit eindrucksvollen Leistungen. Auf unserer Webseite „Lauftreff-Melsungen“ sind ihre Namen verewigt.

Durch den Nachwuchscup der Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer Deutschlands (IGL) ist der Lauf auch Deutschland weit bekannt geworden. Die jungen Teilnehmer an dem Cup wurden nun schon zum 11. Male nach Melsungen eingeladen, um ihre Siegerehrungen in Empfang zu nehmen. Dies geschah bereits gestern ab 17 Uhr im Hotel Ellenberger, das zu diesem Zweck ihren ehemaligen Kinosaal zur Verfügung stellte und die Jugendlichen mit ihren Eltern und Betreuen im Anschluss mit einem Dreigänge-Essen verköstigte. Die älteren Jugendlichen versäumten es nicht, auch dem Weihnachtsmarkt einen Besuch abzustatten.

Aus 10 Bundesländer sind die Teilnehmer am Nachwuchscup angereist, die weitesten Wege hatten die Saarländer von der Eichenlaubschule Weiskirchen, die Sachsen vom SC DHfK Leipzig und vom SC Motor Freital, die Bayern von der LG Stadtwerke München und die Schleswig-Holsteiner vom SV Fehmarn. Allerdings sank die Zahl der Nachwuchsläufer gegenüber dem Vorjahr von 140 auf 75 Personen. Das mag am Wetter gelegen haben, weil bei Temperaturen um 0°C mit glatten Straßen gerechnet werden musste. Und so konnten am Ende nur 218 Teilnehmer, 2016 waren es noch 310, gezählt werden.

Eine interessante Geschichte spielte sich im Hauptlauf über 10 Kilometer ab. Dort trafen zufällig der ehemalige Spitzenathlet Dieter Sinning (früher TSV Spangenberg), der in den Jahren 1991-93 und 1998 mit seiner persönlichen Streckenbestzeit von 1991 in 34:21 Minuten viermal hier Gesamtsieger war und dem im Kommen befindlichen Tom Ring (PSV Grün-Weiß Kassel) zusammen. Sinning ist jetzt 57 Jahre alt und nach eigenem Bekunden hat er schon vor 17 Jahren mit dem Laufen aufgehört. Er wollte einfach noch mal an die Stätte seiner früheren Erfolge zurückkehren. Und Tom Ring trat am Ende des Laufes als Gesamtsieger Sinnings Nachfolge an.

Bruno Papenhoff, die Seele des Nachwuchscups

* * *

Doch jetzt möchte ich nach dieser Einleitung chronologisch berichten, was sich heute abspielte.

Zunächst stand eine Begehung der kurzen Laufstrecken an. Wegen eines umgestürzten Baumes, die Forstverwaltung war nicht bereit, ihn beiseite zu schaffen, musste die 1,6-km-Strecke geändert und außerdem für

die Jahrgänge U10 und jünger verkürzt werden. Auf diese Weise mussten die älteren Schüler die asphaltierte Todi-Allee bis zum Wasserwerk hinauf laufen und konnten nicht wie früher auf halbem Weg nach links in den Wald abbiegen.

Zurück im Stadion war Bruno Papenhoff hinter seinem Kleinbus gerade dabei, die Startnummern an die Teilnehmer des Nachwuchscups auszuhändigen, insbesondere an jene, die erst am Morgen anreisten.

Inzwischen war auch im Vereinsheim um 9 Uhr die Anmeldung eröffnet worden.

Cheforganisator und Leiter der veranstaltenden MT-Abteilung Jedermannsport Joachim Ossig begrüßt die angereisten Sportler und ruft zum ersten Start auf.
Bedingt durch den Schneefall in den letzten Tagen musste die übliche Bodenmarkierung der Strecke durch andere Maßnahmen ersetzt werden.

Einem der Betreuer vom TSV Mönchröden drohte die Schuhsohle abzufallen. Ihm konnte mit einem stabilen Klebeband sofort geholfen werden.

Unten auf der Todi-Allee sammelten sich bereits die jüngsten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer für ihren Start hinter der Startlinie.

1.Start (10 Uhr)
Pünktlich werden für den ersten Start des 1,2-km-Rennens die Jungen und Mädchen der Startklassen M/WU8 aufgerufen. Wegen der Kälte sind die besorgten Eltern und Betreuer zur Stelle und nehmen den Kindern erst kurz vor dem Start die wärmenden Jacken ab.

Links mit Startnummer 2385 ist die spätere Siegerin Hanna Augustin (Jahn Gensungen) noch völlig entspannt.

Das Mädchen mit der Nummer 2355 – Karla Siemon (TSV Geismar) – läuft viel zu schnell an

Ohne sich zu sorgen, ob die Kraft für die ganze Strecke reichen wird, laufen viele der noch unerfahrenen Kinder die ansteigende Allee hinauf in den Wald, wo nach einem ebenen Streckenabschnitt und einer Schleife die Strecke wieder auf den Hinweg zurückführt. Auf der Allee hinab kann man es dann laufen lassen, sollte allerdings ein paar Körner zurückhalten, um das letzte Steilstück im Zielkanal zu überstehen.

Matthias Büsching vom Kinderlauftreff Vlotho hat alles richtig gemacht, er gewinnt bei den Jungen mit großen Vorsprung.

Und bei den Mädchen ist Hanna Augustin (Jahn Gensungen) auch nicht zu besiegen. Hanna ist gerademal sechs Jahre alt.

Als Sieger der Klasse MU8 hat Matthias Büsching gut lachen

Die glückliche Hanna Augustin mit ihrer Mutter Daniela, die unter ihrem Mädchennamen Clobes vor 17 Jahren die 100 Meter in 11,93 sec lief und seit dieser Zeit den Kreisrekord in dieser Disziplin innehat. Mal sehen, was aus ihrer Tochter noch wird. Der Anfang scheint gelungen zu sein.

Das Besenrad mit Till Steuber ist zurück, die Strecke ist jetzt frei für den nächsten Start!

2.Start

Um 10.15 Uhr sind die unter 10-jährigen Jungen und Mädchen an der Reihe, auch sie laufen die verkürzte 1,2 km lange Strecke.

Vorn der Dritte von links, Noah Becker (LG Vellmar), hat die Laufstrecke fest im Blick, er scheint sich schon dort hinauflaufen zu sehen. Links daneben Ben Emilio Reif (VfL Altenstadt) und dessen Vereinskameradin Ronja Kottke.

Die Maskottchen dürfen allerdings nicht mitlaufen, sie haben keine Startnummern. Schade.

Startordner Walter Thein gibt die letzten Anweisungen

Ab geht die Post: gleich vorn sind Noah Becker (links, LG Vellmar) und rechts daneben Caroline Viole (LG Braunschweig)

Das hintere Feld der M/WU10 biegt von der Allee in den ebenen Streckenabschnitt in den Wald ein, angeführt von Angelina Pfeifer (TSV Remsfeld).

Noah Becker kommt aus der Schleife zurück und ist deutlich in Führung

Kraftvoll sprintet Noah Becker als Sieger der MU10 den steilen Schlussanstieg hinauf

Bei den Mädchen gewinnt Caroline Viole (LG Braunschweig) ebenfalls mit großem Vorsprung.

Mit einem Scanner werden die Startnummern erfasst, hier bei Marlene Fahrbach vom TSV 05 Rot

Bei der Kälte tut der heiße Tee gut

Gut, dass der Pappa auf die Maskottchen aufpasst

3.Start (10.30 Uhr)
Aufstellung nehmen die Jungen der Klassen MU12/14/16 über 1,6 km

Ungeduldig warten die Jungen sich aufwärmend auf ihren Start

Start und „volle Pulle“ voraus: links Luis van Brakel (Skivereinigung Amberg), in der Mitte Kjell Credner (VfL Altenstadt), ganz rechts Joscha Brückner (LG Braunschweig)

Kjell Credner (VfL Altenstadt) liegt deutlich in Führung

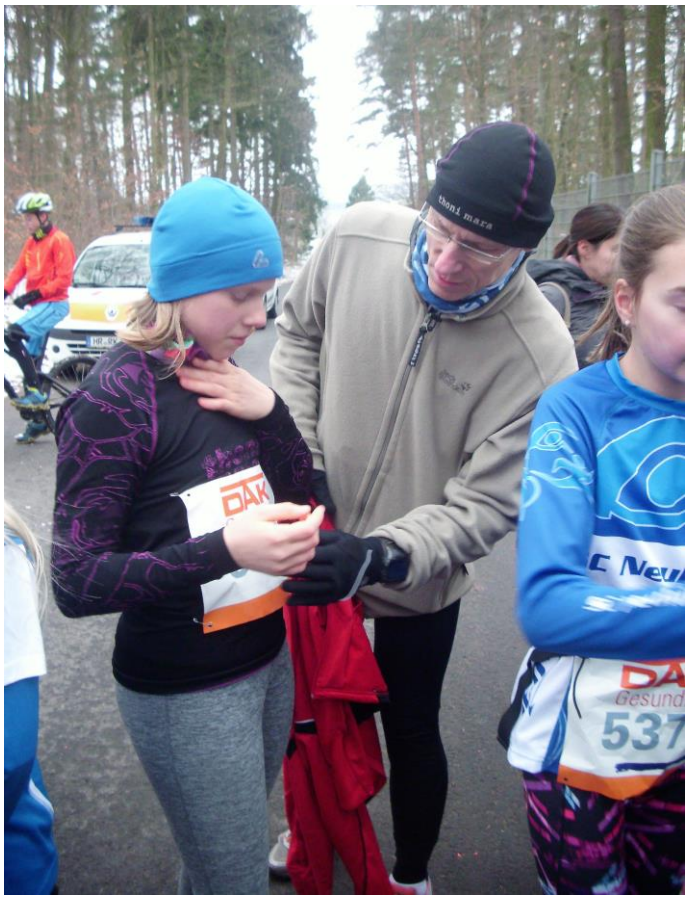
Credner (U12) baut seinen Vorsprung auf den Zweiten noch auf 28 Sekunden aus

Der U14-Sieger Brückner muss sich noch vor dem Zweiten der U12, van Brakel, kämpferisch durchsetzen

Hinterher ganz entspannt: Der Sieger der Klasse MU12 Kjell Credner (VfL Altenstadt)

4.Start (10.45 Uhr)
Jetzt sind die Mädchen der Klasse WU12/14/16 an der Reihe, allerdings ist die Klasse WU16 nicht besetzt und in der Klasse WU14 laufen nur zwei Mädchen. Diese Altersklassen bevorzugen die 5-km-Strecke.

Mit der roten Mütze will Pia Becker (LG Vellmar) es ihrem Bruder Noah nachmachen, also das Rennen gewinnen. Rechts daneben in blauer Kluft drei Mädchen vom TSV Mönchröden.



Der Pappa hilft seiner Tochter aus der Jacke: Alina Denner (SC Motor Freital)

Gleich geht es los

In der Mitte mit der roten Mütze setzt sich Mia Becker (LG Vellmar) sofort an die Spitze des Feldes

Mia Becker (LG Vellmar) holt den zweiten Sieg für die Familie

Auf den nächsten Plätzen erreichen die Schwestern Julia und Anna Barth aus Bamberg das Ziel

Dreimal Becker aus Vellmar, die Jüngste Ella wird von ihren siegreichen Geschwistern Mia links und Noah rechts fürsorglich begleitet. Sie war wohl in der Klasse WU8 mit ihren sechs Jahren die jüngste Teilnehmerin. Und Vater Uwe Becker, bekannt vom Hessischen Rundfunk, auch mal ein erfolgreicher Mittelstreckler, darf stolz auf seinen Nachwuchs sein.

5.Start

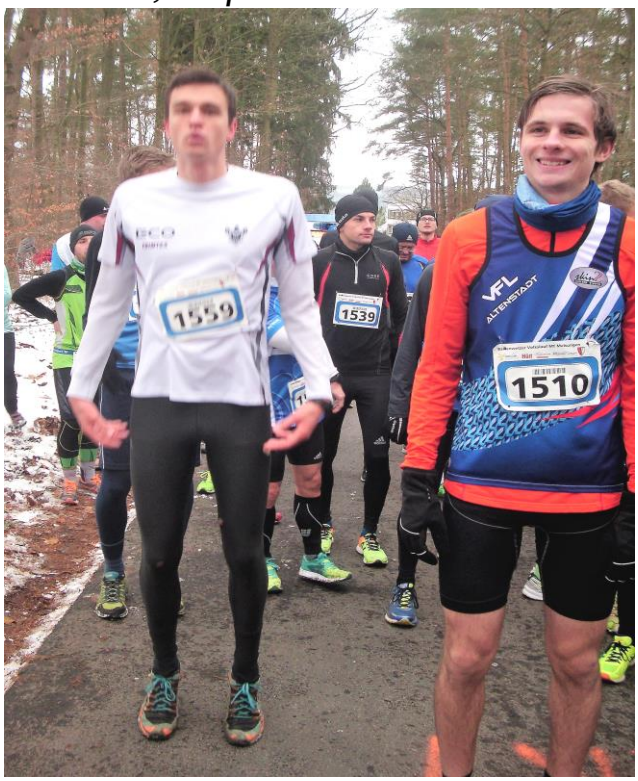
Jetzt um 11 Uhr ist der Hauptlauf über die 10 Kilometer an der Reihe. Gibt es einen Favoriten? Tom Ring kennt die Strecke, besonders ist ihm die steile Rampe nach knapp drei Kilometern noch in guter Erinnerung, als er als B-Jugendlicher hier im 5-km-Lauf Zweiter wurde. Das ist lange her. Aber auch die Laufasse vom Schwalm-Eder-Laufcup Martin Herbold, Simon Schindelmannn und Jonas Degenhardt sind mit der Strecke eher besser vertraut und werden sich nicht so leicht geschlagen geben. Oder kann sich der Mann vom LC Eschenburg, Matthias Berg, durchsetzen?

Im Schwalm-Eder-Laufcup geht es bei diesem Lauf sozusagen auf die Zielgerade bezüglich der diesjährigen Cupwertung, denn nach diesem 10.Wertungslauf kann man nur noch beim Silvesterlauf in Ziegenhain punkten. Auch sind einige Läufer noch im Defizit, was die Zahl der Starts im Cup betrifft. So beispielsweise Martin Herbold als Gesamtzweiter oder Simon Schindelmann und Jonas Degenhardt.

Noch ist es Zeit für ein kurzes Gespräch oder sich auf den Lauf innerlich einzustellen: wie fühle ich mich, welche Strategie will ich verfolgen, wer sind meine Kontrahenten, was will ich heute erreichen?

(links): Michael Koeniger, Lutz Debus, Dirk Lösel und die Jugendliche Imke Albers; (rechts): Simon Schindelmann, Claudia Rudolff, Michael Koeniger und Marion Brethauer (im Hintergrund).

Tom Ring, in diesem Jahr schon 31:45 über 10 km gelaufen, ist von der Papierform her leicht favorisiert. Doch auch für Matthias Berg steht eine 10.000-m-Zeit von 32:17,92 aus dem Jahre 2015. *(Links): Simon Schindelmann, Matthias Berg, Jonas Degenhard; (rechts) Martin Credner, Stefan Rink.*



(links): Bojan Blumenstein und Marc Bunzendahl, (rechts): Lutz Bauer und Martin Credner.

Martin Herbold, Dieter Sinning und Tom Ring (v.l.n.r.).

Was Dieter Sinning vorhat, ist schon ein eher verrücktes Unterfangen, nach langer Abstinenz in Sachen Dauerlaufen urplötzlich an eine der Stätten seiner früheren Erfolge zurückzukehren und das alles ohne eine besondere Vorbereitung. Dennoch: dem viermaligen Sieger dieses Adventslaufs in den 1990er Jahren gebührt ein hohes Lob.

Nun ist es so weit: der Hauptlauf über 10 Kilometer kann starten

Der Hauptlauf ist gestartet mit 62 Männern und 8 Frauen

Vom Start weg übernehmen (von links) Matthias Berg, Marc Bunzendahl und Tom Ring die Führung

Das Feld am Beginn des ersten Anstiegs

6.Start (11.10 Uhr)
Mit dem 5-km-Lauf wird der sechste und letzte Lauf gestartet. Im größten Feld des Tages befinden sich 76 Teilnehmer, 44 männlichen und 32 weiblichen Geschlechts. In den jüngeren Altersklassen befinden sich viele Talente vom Nachwuchscup. In den letzten drei Jahren waren die Gesamtsiegerinnen gerademal 12 bzw. 13 Jahre alt.

(links): Vater Jörg Herrmann (TSV Mönchröden) gibt den Söhnen Valentin und Hendrik letzte Anweisungen, (rechts) Bernd Knauf (M70)

(links) Celine Schneider (TV Scheven) mit ihrem Vater Norbert, (rechts) Jussi Nissinen (VfL Altenstadt), Moritz Knaust (MT Melsungen) und Sophie Marx (Eichenlaubschule Weiskirchen)

Vorn v.l.n.r.: Lukas Brauns (Lauftreff Vlotho), Niclas Gottschalk und Jussi Nissinen (beide VfL Altenstadt)

Einen Favoriten kann man nicht ausmachen, allenfalls die beiden Junioren Hannes Dieterich (LG Fuldatal) und Lokalmatador Lorenz Funck (MT Melsungen), die sich in dieser Saison schon oft duellierten.

Lorenz Funck mogelt sich im letzten Moment noch in die erste Startreihe

Das Feld der 5-km-Läuferinn und –Läufer geht auf die Reise „Rund um die Koppe“, dem Hausberg der Melsunger Bartenwetzer

Am ersten Anstieg führt Niclas Gottschalk (VfL Altenstadt) vor Lorenz Funck (MT) und Valentin Herrmann (TSV Mönchröden). Der spätere Gesamtsieger Hannes Dieterich liegt einige Meter zurück an 9.Stelle.

Mit der Startnummer 915 liegt die spätere Siegerin der Frauenklasse, die 15-jährige Jolina Vaupel (TSV Geismar) bereits in Führung

Während die 5-km-Läufer sich im ersten Viertel des 5-km-Rundkurses befinden, sind die 10-km-Läufer auf dessen letzten 300 Metern. Es führt Tom Ring mit beruhigendem Vorsprung vor Matthias Berg.

Wie in den Jahren zuvor ist natürlich auch der Weihnachtsmann wieder dabei. Hier schlägt er Christian Wahl aus Rotenburg ab.

Marion Brethauer (MT Melsungen) kommt als Erste der Frauen im 10-km-Lauf von der ersten Runde zurück.

An seinen roten Haaren in der Mitte gut zu erkennen: der Erste des 5-km-Laufes Hannes Dieterich (LG Fuldatal)

Um Platz zwei wird noch gekämpft zwischen dem 15-jährigen Jussi Nissinen (VfL Altenstadt) und Lorenz Funck (MT Melsungen)

Mit langen Schritten strebt Jolina Vaupel (TSV Geismar) als Schnellste im 5-km-Lauf dem nahen Ziel zu.

Die zweite „Frau“ im 5-km Rennen, die 13-jährige Celine Schneider (TV Scheven), läuft gemeinsam mit ihrem Vater. Der hatte im Vorjahr den 10-km-Hauptlauf der Männer gewonnen.

Hannes Dieterich (LG Fuldatal) setzt sich mit klarem Vorsprung vor Lorenz Funck (MT) durch

Und Loren Funck wiederum hat gegenüber dem allerdings 5 Jahre jüngeren Jussi Nissinen (VfL Altenstadt) den besseren Endspurt.

Moritz Knaust (MT) wird Vierter im 5-km-Gesamteinlauf

Der 12-jährige Ben Rittscher (RW Unna) gewinnt die Klasse MU14 mit großem Vorsprung

Einen großartigen Erfolg verbucht die 15-Jährige Jolina Vaupel für sich und ihren Verein (TSV Geismar). Sie wird Gesamtsiegerin im 5-km-Lauf.

Und gleich dahinter läuft die Zweite des 5-km-Laufes Celine Schneider (TV Scheven) zusammen mit ihrem Vater ein. Sie ist zwei Jahre jünger als Jolina Vaupel, weshalb sie die Klasse WU14 gewinnt.

Die weite Anreise aus der Eifel hat sich für sie sicherlich gelohnt.

Nach zwei Runden um die „Koppe“ erreichen nun auch die 10-km-Läufer das Ziel.

Tom Ring (PSV Grün-Weiß Kassel) war heute nicht zu besiegen.

Der 27-jährige Matthias Berg (LC Eschenburg) wird mit großem Vorsprung Zweiter im 10-km-Hauptlauf der Männer und gibt hier in Melsungen eine gute Vorstellung für seinen mittelhessischen Verein ab.

Dritter des Hauptlaufes wird Marc Bunzendahl (VfL Altenstadt)

Dieter Sinning aus dem benachbarten Elbersdorf, der hier in den 1990er Jahren im Trikot des TSV Spangenberg viermal Gesamtsieger war, ist noch einmal seinen früheren Spuren gefolgt. Ich persönlich freue mich über sein Kommen, auch wenn es für ihn alles andere als einfach war.

Während Tom Ring mit seiner Laufzeit von 35:30 Minuten rundum zufrieden ist, lässt Dieter Sinning nach Bekanntwerden seiner Laufzeit von 45:34 Minuten ein wenig den Kopf hängen. Er hätte es wissen müssen, dass es ohne ein regelmäßiges Training keine Erfolge geben kann.

Das erste Mal Hauptlauf-Gesamtsiegerin Marion Brethauer im Trikot der veranstaltenden MT Melsungen

Zweitschnellste Frau: Renée Coté

Und die Drittschnellste Frau: Claudia Rudolff (MT Melsungen)

Auch der Weihnachtsmann hat nun das Ziel erreicht

Im vorigen Jahr konnten die Siegerehrungen draußen vor dem Vereinsheim in der Sonne durchgeführt werden.

Die Schnellsten im 5-Lauf der Männer: v.l.n.r.: Moritz Knaust, Lorenz Funck und Hannes Dieterich

Hier noch einmal: v.l.n.r Lorenz Funck, Hannes Dieterich und Moritz Knaust

Die Schnellsten im 5-km-Lauf der Klasse WU16:
v.l.n.r. Ann-Christin Ströning (TSVE Bielefeld, Dritte), Fanny Riese (Kirch Stück, Zweite) und Jolina Vaupel (TSV Geismar, Erste)

Das MT-Frauen-Team im 10-km-Lauf: v.l.n.r.
Imke Albers, Claudia Rudolff und Marion Brethauer

Als alles vorbei ist, beginnt es zu schneien, doch vor der weiten Heimreise der Mönchröder ist noch Zeit für ein Erinnerungsfoto

Als Berichterstatter habe ich mich gefreut, so vielen freundlichen Menschen begegnet zu sein, die sich, wie mir scheint, der großen Läuferfamilie zugehörig fühlen. Das macht uns sicherlich allen Mut, an der Zukunft des leichtathletischen Laufens weiterhin mit zu wirken. Deshalb auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr am 10.Dezember in der Mitte Deutschlands, in Melsungen.

Ein Fazit aus der Sicht des Veranstalters

Im 5-km-Lauf hielt sich unser Lorenz Funck an die Vorgabe seines Physiotherapeuten, ein bestimmtes Tempo nicht zu überschreiten. Dennoch konnte er sich den zweiten Platz sichern, zwei Plätze dahinter wurde Moritz Knaust Vierter und unser Radsportler Max Feger Vierter der Hauptklasse. Mit Andreas Illing stellten wir gar den Klassensieger in der M50.

Auf der 10-km-Hauptstrecke sorgten unsere Frauen für einen überaus positiven Gesamteindruck. Auch wenn die vorjährige Siegerin Silke

Altmann (LCM Rotenburg) eine Woche nach ihrem Marathon am Twistesee verständlicherweise nicht dabei war, belegten unsere Frauen mit Marion Brethauer Platz eins, Claudia Rudolff Platz drei und Imke Albers Platz vier.
Unsere Männer, die überwiegend als Organisatoren und Helfer im Einsatz waren, wurden lediglich von Dennis Kördel (Vierter der M30), Uwe Tomaselli (Siebter der M50) und von unseren Altherren-Handballern Bernd Dittmar, Kai-Uwe Kellner, Kalli Schanze, Uwe Bielert und Sven Glöckner sowie von Martin Modes vertreten.

Horst Diele